

WBÖ I,125; Schwäb.Wb. I,125; Schw.Id. I,173; Suddt.Wb. I,267.
²DWB II,230 f.; Frühhd.Wb. I,744 f.; LEXER HWb. I,46; Ahd.Wb. I,308.
 M-255/7, W-87/18-20.

A.R.R.

Alb, gespenstisches Wesen, → *Alp*.

albat, immer wieder, → [*all*]bot.

Albe¹, Bergweide, → *Alm*.

Albe², Alm

F., Albe, weißes Chorhemd, OB, NB vereinz.: *Alm* „Chorhemd“ Hengersbg DEG; *Ephot alpun* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. I,397,1; *8 Meßgewänder, 3 Almen* Blütenburg M 1788 Bayernspiegel 1967 H.1,5 (Inv.).

Ety m.: Ahd. *alba*, mhd. *albe* st./swf., aus kirchenlat. *alba* zu lat. *albus* 'weiß'; HIERSCHE I,52.

SCHMELLER I,63.

WBÖ I,130; Schwäb.Wb. I,126; Schw.Id. I,185; Suddt.Wb. I,267.

²DWB II,235; Frühhd.Wb. I,748 f.; LEXER HWb. I,34; Ahd.Wb. I,193 f.

DIETL Erg.Schmeller I,17, II,13.

Komp.: †[**Dien**]a. Chorhemd der Ministranten: *zwo weiß dienalben* Thierhaupten ND 15. Jh. Clm 21067, fol.53^v.

SCHMELLER I,514.

A.R.R.

Albe³

F. (?) **1** wohl Silberpappel (*Populus alba*): ° *Oim* „Laubbaum mit silbergrauer Rinde“ Pilsting LAN.

2 Weide (*Salix*): ° *Alben* Mauern FS.

3 Ulme (*Ulmus*), °OB, °NB vereinz.: *Äim* Kumrt WS.

Ety m.: Wohl Nebenf. zu → *Alber(er)* 'Pappel'; Bed. **3** von → *Elm* 'Ulme' beeinflusst?

Suddt.Wb. I,268.

²DWB II,234.

A.R.R.

Albe⁴, Alm

Subst., Döbel, °OP (NEW) mehrf.: ° „*Älm*, als Jungfisch *Albert*“ Kchndemenrth NEW; *Alben 12 den*. Nabburg I598 Oberpfalz 70 (1982) 200 (Ratsb.). — Syn. → *Aitel*.

Ety m.: Nebenf. zu mhd. *albel* stm., aus lat. *albula* 'Weißfisch'; vgl. KLUGE-SEEBOLD 18.

²DWB II,234 f.

S-62E95.

A.R.R.

Albe⁵, Kalktuff, → *Alben*.

albeg, immer, → [*all*]weg.

Albel

M., alberner Mensch, OF, MF vereinz.: *Olwl* KONRAD nördl.Opf. 32.

Suddt.Wb. I,268.

KONRAD nördl.Opf. 32.

A.R.R.

Alben, Alm

M., †F., Kalktuff, helle Erdschicht, °OB vereinz.: ° *da õim* „unter der Humusschicht befindlicher gelblich-grauer Kalktuff“ Klettham ED; ° *da Alm muaß aogramt wern* Taching LF; „die todte Kalkerde (der *weiße Alm* genannt)“ Erding HAZZI Aufschl. IV,3,643; „*Die*, auch *der Alben* (*älm*, um Erding), loser Kalkgrund unter der Dammerde, welcher, in zu großer Menge aufgepflügt, diese unfruchtbar macht“ SCHMELLER I,63.

Ety m.: Wohl in etym. Zusammenhang mit ahd. *ēlo* 'braungelb' (→ *elb*) wie auch schweiz. *Elb* m. 'Ton von gelblicher Farbe, die weiße Mergelschicht unter dem Torfboden' (Schw.Id. I,186 f., vgl. Bad.Wb. I,676). Mit *a-* wegen des Zusammenfalls von *a* u. *ē* vor *l* (Lg. § 1i1, 3j3)? Auf germ. Grundlage zusammen mit schwed. *alv* 'Erdschicht unter dem Humus' (E. HELLQUIST, Svensk etymologisk ordbok, ³Malmö 1957, I,15), vgl. SCHMELLER I,63?

PETZL in: Denkschriften der Bay.Akad.d.Wiss. I (1808) 135-140.

DELLING I,12; SCHMELLER I,63; ZAUPSER Nachl. 8.

²DWB II, 519.

W-87/21.

Abl.: *albig*.

A.R.R.

Alber(er)¹, Berggeist, → *Almer(er)*.

Alber(er)², Almhirt, → *Almer(er)*.

Alber(er)³, Ä-

M., F. **1** Pappel (*Populus*), °OB, °NB, °SCH vereinz.: *an Äiwara khama nua kloim, wen a gfrâuan is* Mittich GRI; *Populus alpari* Tegernsee MB 10. Jh. StSG. II,371,29; *kein Was-ser-Baum/ als Weiden/ Felber/ Albern* HOBERG Georgica I,91. — Silberpappel (*Populus alba*), °OB vereinz.: ° *Oiber* Frasd f RO; *Oibern* „Weißpappel“ HÄRING Gäuboden 159. — Schwarzpappel (*Populus nigra*), °OB, °OP vereinz.: *Äibarn* Ingolstadt; „Daß die Schwarzpappel *Alber* heißt“ MILLER in: HuV